

Der heutige Lebensmittelmarkt.

Der heutige erste Markttag nach den Weihnachtstfeiertagen fiel nicht besonders verkehrreich aus. Während der Feiertage erhielt der Wiener Zentralfleischmarkt eine größere Zufuhr an Rindfleisch aus Oberösterreich und Deutschland. Der Fischmarkt war größtenteils auf Seefische angewiesen. Der Geflügelmarkt schreckte infolge der hohen Preise die Käufer ab.

Die Gärtnermärkte sehen ihrer Wiederbelebung entgegen. Kraut- und Rübenankünfte sind gleich gut geblieben. Ungarische Äpfel sind während der Feiertage in derartigen Mengen eingetroffen, daß der Preis für mindere Ware schon auf K. 2 pro Kilogramm zurückgegangen ist. Schönerer Ware kostet noch K. 4.— bis 4.50 pro Kilogramm. Die Aufhebung der Richtpreise für Sauerkraut und Sauerrüben zettelt schon ihre praktischen Folgen. Heute langten in der Viktualienhalle zwei Waggons Sauerkraut aus Mähren ein, die mit K. 1.60 pro Kilogramm zur Detaillierung gelangten. Da in Böhmen und Mähren sowie in Ungarn riesige Mengen von Sauerkraut und Sauerrüben sowie auch an Kürbissen konserviert wurden, ist die Aufhebung der rationierten Abgabe dieser Artikel in Deutschösterreich nur noch eine Frage der nächsten Zeit.

Nach Eiern hielten die Hausfrauen heute benutzlich Ausschau.